

Cod. Pal. germ. 671

Ps.-Rogerus Bacon: De Sole, dt. · Inhaltsübersicht und Widmungsbrief zu einer alchemistischen Sammelhandschrift

Papier · 54 Bll. · 21 × 16 · I. und III. Amberg/II. Amberg (?) · I. und III. 1575/II. 1576

Hs. im 17./18. Jh. aus 3 Teilen zusammengesetzt (I. Bll. 2^{2*}-1a^{2*}; II. Bll. 2-4a^{2*}; III. Bll. 5-48^{2*}). Lagen: I^{1*} (mit Spiegel) + ... + I^{99*} (mit Spiegel). Foliierung des 17./18. Jhs.: 1-45, Bll. 1^{2*}, 2^{2*}, 3^{2*}, 1a^{2*}, 4a^{2*}, 46^{2*}-49^{2*} mit moderner Zählung. Pergamenteinband des 17./18. Jhs. (römisch). Rückentitel goldgeprägt: 671. Rostrot-blaues Kapital. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 671*.

Herkunft: 1^r römische Signatur: 671 P. 1^{2*} Exlibris Kurfürst Maximilians I. von Bayern aus dem Jahr 1623, vgl. Kat. Heidelberg, UB 6, Abb. 39.

Literatur: WILLE, S. 92; WILKEN, S. 518; SCHOFER, Katalog, S. 41 und S. 335-337; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg671>.

I.

Bll. 2^{2*}-1a^{2*}. Lage: II^{1a*} (mit Bll. 2^{2*}, 3^{2*}). Bll. 2^{2*}/3^{2*} nicht aufgeschnitten. Wz.: Türme, im Sockel Buchstabe *m* (Bll. 2^{2*}-1a^{2*}), identisch in Faszikel III., Nachweise s.d. Schriftraum, Schrift und Ausstattung identisch in Faszikel III, Beschreibung s.d.

Herkunft: s. zu Faszikel III.

Schreibsprache: s. zu Faszikel III.

1^r [TITEL:] >Ein Vortrefflicher Tractat von der warhafftigen Composition des Lapidis philosophorum. Theorice et phisice. ganntz lustich beschreibenn. Durch den hocheleuchten Mann vnd philosopho Rogerio Bochon Annglicum. De Natura Solis<. Beschrieben ietzt durch Georg Gemblich Wendl genandt vom Hoff. pfalzgreuischen diener vnd distilatorj. 1575. - 2^{2*}, 3^{2*}, 1^v, 1a^{2*}/v leer.

II.

Bll. 2-4a^{2*}. Lage: II^{4a*}. Wz.: Türme, im Sockel Buchstabe *l* (Bll. 3/4, auch Wz. in Cod. Pal. germ. 663), ähnlich PICCARD 3, Typ X/153 (Appenzell 1588); PICCARD, WZK, Nr. 104.036 (Petershausen 1602/1603). Schriftraum (links und rechts durch rote Striche begrenzt): 17,5-18 × 11,5-12; 23-24 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. Überschriften und lat. Begriffe in Auszeichnungsschrift, 3^r Überschrift in roter Tinte.

Herkunft: Die Lage gehört zu einer über 138 Bll. umfassenden alchemistischen Sammelhandschrift aus dem Besitz Christian oder Christoph Sandtners, nicht nachweisbar.

Schreibsprache: unspezifisches Hochdeutsch.